

weit gegangen, alle plazentalen Säugetiere des älteren Tertiärs (S. 571) als Kollektivtypen zu bezeichnen. Die Angabe, daß die *Creodontia* durch die meist geringere Zahl der Schneidezähne von den eigentlichen, jüngeren Raubtieren abweichen, ist wohl nur ein lapsus calami. Auf S. 437 muß es heißen: „im Tithon von Niederösterreich“ statt „von Nordösterreich“, ebenso 638: „Krapina in Kroatien“, nicht „in Mähren“. Neumayrs Karte der Festländer und Meere zur Jurazeit, die auf S. 396 reproduziert wird, hat heute nur noch historisches Interesse.

Daß diese kleinen Ausstellungen den Wert des vortrefflichen Buches, auf das die deutsche geologische Literatur mit Recht stolz sein darf, nicht schmälern sollen, bedarf wohl kaum einer besonderen Erwähnung.

*C. Diener*

**K. Keilhack.** Lehrbuch der praktischen Geologie. Arbeits- und Untersuchungsmethoden auf dem Gebiete der Geologie, Mineralogie und Paläontologie. 2. Auflage. Stuttgart, Ferd. Enke, 1908. 8°. 841 S. 2 Doppeltafeln und 348 Textabbildungen.

Die Abfassung der vorliegenden zweiten Auflage dieses Lehrbuches der praktischen Geologie kommt einer vollständigen Neubearbeitung des umfangreichen Stoffes gleich. Schon in der äußeren Form hat sich gegenüber der ersten Auflage eine sehr erhebliche Veränderung vollzogen. Der Umfang ist um 50%, die Zahl der Abbildungen von 232 auf 348 gestiegen. Zur Revision des Textes wurden sieben Mitarbeiter herangezogen, die teils völlig neue Gebiete behandelt, teils in der zweiten Auflage bereits vorhandene Abschnitte neu bearbeitet haben. So ist z. B. der Abschnitt „Mineralogisch-petrographische Untersuchungsmethoden“ im Umfange von 174 Seiten von Prof. E. Kaiser (Gießen) verfaßt worden. Beiträge haben ferner geliefert: A. Rothpletz (Geologische Beobachtungen im Hochgebirge), S. Passarge (Geologische Beobachtungen in den Tropen und Subtropen), K. Sapper (Beobachtungen an Vulkanen), E. v. Drygalski (Beobachtungen an Gletschern und Inlandeis), A. Sieberg (Methoden der Erdbebenforschung und Messen und Kartieren der Niederschläge), P. Krusch (Die Aufsuchung und Untersuchung von Gegenständen bergbaulichen Betriebes).

In diesem Buche findet der Geologe alles, was er bei der praktischen Ausübung seines Berufes braucht. Es wird ihm ein wertvoller Ratgeber bei Beobachtungen im Felde zum Zwecke der Kartenaufnahme, bei der Aufsuchung und Untersuchung technisch nutzbarer Ablagerungen, bei der Quellen- und Wasseruntersuchung, bei der Abfassung von Gutachten, bei Expertisen u. v. a. sein. Es macht ihn mit allen Hilfsmitteln und Methoden bei jenen Untersuchungen bekannt, mit denen ihn sein Beruf in Berührung bringt. Daß dabei auf deutsche Verhältnisse in erster Linie Rücksicht genommen ist, die Bodenuntersuchungen im norddeutschen Tieflande daher einen breiten Raum einnehmen, ist bei dem Kreise der Interessenten, an die das Buch sich wendet, selbstverständlich. Aber auch den österreichischen Geologen und Montanisten darf es als ein sehr nützliches Vademekum warm empfohlen werden.

*C. Diener*